

**Zeitschrift:** Oltner Neujahrsblätter

**Herausgeber:** Akademia Olten

**Band:** 60 (2002)

**Artikel:** Die Oltner Brücken-Collagen von Martin Schwarz : digitale Veränderungen der Oltner Altstadt

**Autor:** Bloch, Peter André

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-659482>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Oltner Brücken-Collagen von Martin Schwarz

## Digitale Veränderungen der Oltner Altstadt

Das Kunstmuseum hat – parallel zur dokumentarisch angelegten Ausstellung des Historischen Museums «Olten – Geschichte einer Stadt» – eine fidele Schau tatsächlicher, möglicher, aber auch fingierter Gegenstände und Visionen zu unserer Stadt zusammengetragen, unter dem Titel «Oltner Geschichte – recherchiert und fabuliert», in der Zusammenarbeit von Peter Koller und Eva Schumacher. William Turner z. B. hat auf einer seiner Schweizer Reisen auch Olten besucht, aber leider keine Zeichnung, keine Skizze hinterlassen ... In fröhlich-sensiblen Aquarellen hat Kü nun Turners Oltner Visionen nachgearbeitet, d. h. in dessen duftig-verspieltem Mal-Stil für uns einen Turner-Saal geschaffen. Anderseits haben Franz Gloor und Bruno Moll

dokumentarisch einen Teil unserer Beizen-Kultur wieder auferstehen lassen, in einer grossartigen Foto-Ausstellung aus den letzten Jahrzehnten, wo so vieles mächtigeren Interessen hat weichen müssen. Umgekehrt sind auch Maler von auswärts, die mit Olten eng verbunden sind, zur Mitarbeit eingeladen worden, so auch der bekannte Winterthurer Künstler Martin Schwarz, der für unsere Jubiläumsstadt eine von Ideen sprühende Collagen-Folge entwarf, die unser Brücken-Dasein an der Aare liebevoll umspielt und mit andern Weltstädten parodistisch in Beziehung setzt, in wahren purzelbaumartigen Foto-Montagen: Liegt Olten nun am Meer oder in der Wüste, an der Themse oder am Niagara- oder gar am Rheinfall? Handelt es sich bei unserer Holz-

brücke um ein kostbares Museumsstück, die in ihrer Verspiegelung zum umwerfend-ästhetischen kleinen Weltwunder wird? Wie idyllisch finden Sie schliesslich unser Städtchen als Teil einer lampenartig-kitschigen Jubiläums-glocke? Was wir schon immer gewusst haben: Unser zuckersüßes Oltner Städtchen hat nicht nur für Vorbeireisende, sondern auch für Träumende ausgesprochene, unvergessliche Postkarten-Qua-litäten, die sich vielleicht gerne mit andern Bild-Eindrücken vermischen lassen, uns aber doch in der einfachen Selbstverständlichkeit der Alltags-Umgebung am liebsten sind. Wer aber möchte nicht gerne mit unserer kleinen Altstadt spielen – so wie es Martin Schwarz tut – wie mit den Bauklötzen-Dörfern unserer Jugendzeit?





